

T A T O O S  
Symbole auf der Fensterseite



Wölfin mit Jungtier

Sie ist das erste Symbol, das ich entworfen und bis ins Detail gestaltet habe, so wie alle weiteren Tattoos. Die Wölfin steht für die Welt der Tiere, die mir im Laufe meines Lebens immer mehr bedeutet. Es war mir wichtig sie als Mutter mit ihrem Jungen darzustellen. Mütter nehmen eine verantwortungsbewusste Schlüsselaufgabe ein auf unserem Planeten. Es ist alarmierend, in welchem Ausmass die Artenvielfalt der Tiere bedroht ist, durch das rücksichtslose Verhalten von uns Menschen. 'Mit dem Herzen einer Wölfin' hiess das Buch, das ich im Alter von 12 Jahren verschlungen habe. Seither fühle ich mich diesen Wesen verbunden. Sie funktionieren als gut organisiertes Rudel, darin liegt ihre Stärke. Es wäre an der Zeit, dass wir Menschen uns ebenso gegenseitig ergänzen und unterstützen, anstatt anderen Lebewesen ihre Existenz zu zerstören.



### Tara

Tara heisst auf Sanskrit 'Stern', sie gilt als die Essenz des Mitgefühls. Ihre Manifestationen vereinen die Funktionen des Schützens und Inspirierens. Gemäss den Überlieferungen des tibetischen Buddhismus inkarnierte Tara vor langer Zeit als Prinzessin, die zum Wohle der fühlenden Wesen unterwegs war. Als sie eine hohe Stufe der Selbstverwirklichung erreichte, meinte ein spöttischer Mönch, sie solle von nun an in einem männlichen Körper inkarnieren, da der weibliche Körper zur Erlangung der Erleuchtung hinderlich sei. Daraufhin legte die Prinzessin das Versprechen ab, ausschliesslich als Frau wiedergeboren zu werden, um Erleuchtung in einem weiblichen Körper zu erlangen. Nach dem Erreichen ihres Ziels, wurde sie in Tibet als die Befreierin Tara bekannt und zur Inspiration für Generationen von Praktizierenden beiderlei Geschlechts, so auch für mich. Ihr meine eigene Gestalt zu verleihen war Meditation pur und bereitete mir grosse Freude.





### Indianer

Schon früh in meinem Leben war ich fasziniert von der Lebensweise der mutigen Rothäute. Nachts verschlang ich heimlich die Abenteuer von Winnetou und bewunderte ihn im Film, dargestellt von Pierre Brice. Später lernten Moritz und ich die schamanischen Praktiken der Schwitzhütte und das Ritual der Friedenspfeife kennen und schätzen. Der Bewegung 'Standing Rock' fühle ich mich verbunden. Wo Sioux Indianer in den Reservaten Dakotas versuchen den kläglichen Rest des Lebensraums ihrer Vorfahren vor der Profitgier der Erdölkonzerne zu schützen. Die Erhaltung der Urvölker und kulturellen Vielfalt unserer Erde bedeutet mir sehr viel. Sie haben mehr Zugang zu ihrer natürlichen Intuition, als es uns zivilisierten Menschen möglich ist.





### Alpaufzug

Aus Liebe zu meiner Heimat und den filigranen Scherenschnitten entwickelte ich dieses Motiv. Die ersten Zeichnungen entstanden im Rahmen einer Ausstellung meiner Fotocollagen in Klosters. Die Schweizer Alpen lassen mein Herz immer wieder höher schlagen, im Ausland bekomme ich manchmal richtig Heimweh nach ihnen. Doch geboren und verwurzelt bin ich in Zürich. Moritz und ich sind sehr dankbar in der Schweiz zu leben, wo wir persönliche Freiheit und so viel Lebensqualität haben. Auf unseren Reisen kommen wir vielerorts mit den Schattenseiten unseres überzivilisierten Planeten in Berührung. Mit bitterer Armut, Bergen von Abfall, Unmengen von Staub und Plastik, sowie unzähligen Glasscherben entlang der Fahrbahnen. Das ist belastend, schreit nach Veränderung, nach mehr Achtsamkeit und Mitgefühl.





### Beduinen

Sie begegneten mir zum ersten Mal in Mhamid im Süden Marokkos. Hoch erhaben, ritten sie in wallenden blauen Gewändern auf ihren Kamelen. Mit ihren markanten Gesichtern und Tourbanen üben sie eine starke Anziehungskraft auf mich aus. Ihr Nomadenleben ist für uns zivilisierte Menschen die Projektionsfläche von Freiheit und Abenteuer. In der Realität züchten Beduinen Dromedare, Schafe und Ziegen. Oft sind sie bettelarm. Status und grosser Respekt verbindet sie mit den genügsamen Kamelen. Ihr Lebensstil ist heutzutage zunehmend bedroht, durch feste Grenzziehungen, staatliche Programme und Wasserknappheit. Moritz wurde vom Sandsturm überrascht, während einer Wüstenwanderung, das war hart und lebensbedrohend. Die Wüste fasziniert uns trotzdem, die Pracht der malerisch schattierten Dünen und das unfassbare Ausmass des nächtlichen Himmelszelts.



### Adler

Er ist der König der Lüfte und ein schamanisches Krafttier. Dort steht er für Erfolg, den Sinn für Wahrheit und Freiheit. Überblick, Klarheit und Stärke sind in seiner erhabenen Gestalt und dem Gesichtsausdruck mit dem scharfen Schnabel deutlich erkennbar. Er erinnert und verbindet mich mit unserem Lehrer Samuel. Am Tag als er am frühen Morgen in die andere Dimension wechselte, begann ich den Adler zu zeichnen. Nun begleitet er uns überall hin auf unseren Reisen mit dem Mokama-Mobil. Samuel inspirierte Moritz und mich mit seiner Herzenswärme, seiner klaren Übersicht und seinem subtilen Humor. Er getraute sich ganz für das zu gehen, was ihm am Herzen lag und war damit für uns ein grosses Vorbild.





### Kater Cabano

Er ging im Sommer 2021 über den Regenbogen und war während 12 Jahren eine grosse Bereicherung für unsere Familie und ein ruhender Pol. Auf dem Mokama-Mobil ist er weiterhin präsent. Katzen sind mir sehr vertraut und ich mag ihre Mischung aus Geduld, Kuschelbedürfnis, Geschmeidigkeit und Unabhängigkeit. Schon früh im Leben, fand ich in schwierigen Momenten, bei unseren Stubentigern Trost. Als Jungtier verblüffte Cabano uns mit seiner flinken Technik im Erhaschen von Spielfedern. Nach einem glimpflich verlaufenen Autounfall, wurde sein Hüftkopfknochen operativ entfernt. Damit büsste er seine starke Beweglichkeit ein und entwickelte seinen sanften, liebenswürdigen Charakter. Sowie sein gute Kampfgewicht, wie der Tierarzt schmunzelnd seine Tendenz zu Übergewicht ausdrückte.



### Feuerdrachen

Der 'Tanzende Drache' ist ein uralter Brauch, welcher von Drachen vollführt wird, um den Menschen die Technik des Feuerbändigens zu lehren. Im Film 'Avatar' wurde dieses Initiationsritual eindrücklich dargestellt. Ein Avatar musste einen ungezähmten Drachen unter dem Einsatz seines Lebens bändigen. Zusammen bildeten sie fortan ein starkes Duo, das sich für den Erhalt von allem Lebendigen einsetzt. Diese eindrücklichen Trickfilmsequenzen werden mir stets in Erinnerung bleiben. Drachen sind für den Menschen wie das Feuer, einerseits lebenserhaltend und nährend, andererseits unglaublich zerstörerisch, wenn sie ausser Kontrolle geraten. Ich mag diese unbändigen Kreaturen der menschlichen Fantasie.